Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 74 (1967)

Heft: 11

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

führte den Verfasser in die äußerst interessante Geschichte der schweizerischen Baumwollspinnerei und -weberei des 17. und 18. Jahrhunderts, ausgehend von dem früheren Altertum. Diese Arbeiten entwickelten sich aus der Feststellung von Arbeitsleistung und Arbeitslöhnen in der Handspinnerei und waren ursprünglich nicht für eine Veröffentlichung bestimmt. Vor allem Prof. Dr. A. Bühler, Vorsteher des Ethnologischen Seminars der Universität Basel, ermunterte aber Alfred Linder, diese Arbeit für eine spätere Veröffentlichung weiterzuführen.

Und nun liegt das Werk vor uns, ein Werk, das jeden Textilfachmann beglückt. Der Verfasser hat, wie bereits erwähnt, auf Grund seiner Studien, aber auch auf Grund weiter Reisen, unendlich viele Bausteine zusammengetragen. Die nachstehende Inhaltsangabe zeigt, mit welcher Gründlichkeit die Zusammenhänge über die Entwicklungsgeschichte der Textilindustrie, angefangen bei den primitivsten Spinn- und Webgeräten und endigend bei der Zeittafel über das Aufkommen der künstlichen Fasern, aufgezeichnet sind:

Einleitung: — *Spinnen und Weben als Heimarbeit:* Die Baumwolle. Spinnen und Spinngeräte. Vom Ursprung der Weberei. Spinnerei und Weberei nördlich der Alpen. Die Arbeitsleistungen der Hand- und Radspinner. Eine Familie von Handspinnern. Eine neuere Entwicklung in Indien. — *Die Entwicklung der Baumwollindustrie im 18. Jahrhundert:* Die Indienne- und Kattundrukkerei. Spinnerei und Weberei im 18. Jahrhundert. Die Anfänge der Maschinenspinnerei in England. Der Beginn der Maschinenspinnerei in der Schweiz. Unternehmerpersönlichkeiten der Uebergangszeit. Die Basler Handelsgesellschaften. Der Beginn der Maschinenweberei. Die Kunst der Bildweberei. — *Arbeitslöhne, Reallohn und Tuchkosten:* Die Arbeitslöhne im 18., 19. und 20. Jahrhundert. Die Entwicklung der Arbeitsleistungen und Kosten in der Baumwollindustrie von 1760 bis 1965. Geldwert und Kaufwert des Arbeitslohnes von 1760 bis 1965. — *Die Rohstoffe:* Die Entwicklung der Produktion von Rohbaumwolle und Kunstfasern. — Zeittafel der Entwicklung der Spinnerei und Weberei in England und auf dem Kontinent. — Zeittafel der Entwicklung von künstlichen Fasern. — Fachwörterverzeichnis.

Das faszinierende Bildmaterial, teils in farbigem Kunstdruck, ergänzt in anschaulicher Art die beschriebenen Probleme und illustriert, wie die frühesten Techniken des Spinnens und Webens durch das Altertum und Mittelalter hindurch bis zur Neuzeit erhalten blieben. Die Bilderfolge reicht vom Spinnen im alten Aegypten bis zur hochmodernen Fabrikationsanlage von Polyamidfasern.

Das Werk Albert Linders sagt unendlich viel aus, es ist eine Gabe an die große Familie der Textiler. Dieses Buch gehört in die Bibliothek jedes Textilfachmannes, sei er Techniker, Kaufmann, Disponent oder Lehrling. «Spinnen und Weben — einst und jetzt» eignet sich ganz besonders als Weihnachtsgeschenk. Hg.

Telswiss macht manches wieder gut (ieps). — Nachdem in letzter Zeit in der Tagespresse verschiedentlich vom Abbau der PTT-Leistungen die Rede war, schätzt man es um so mehr, wenn nun eine zusätzliche Dienstleistung bekanntgegeben wird, die allerdings der Privatinitiative zuzuschreiben ist.

Die zehn offiziellen Telephonbücher, die jetzt gestaffelt erscheinen, können seit einiger Zeit dem rationellen Geschäftstelephonverkehr nicht mehr genügen. Um so mehr ist man erfreut, nun plötzlich Telswiss 1967/68 vor sich liegen zu haben, welches in einem Band die gesamte Geschäftswelt der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein enthält. Dabei handelt es sich keineswegs um ein Werk in Liliputschrift, sondern wir finden die normalen 5 Spalten mit normaler Schriftgröße für Adresse und Nummer.

Des Rätsels Lösung, wie ein solches Wunder möglich war, findet man, wenn man weiß, daß es in der Schweiz weit über 1 Million private Telephonanschlüsse gibt, während die Geschäftstelephonanschlüsse, inklusive die der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden, sich auf rund 300 000 belaufen. Und es sind diese 300 000 Namen, Adressen und Nummern, die man auf 1555 Seiten vorfindet.

Da zugleich die rund 5000 Ortschaften der Schweiz namensalphabetisch aufgeführt sind und den postalischen Wünschen Rechnung getragen wird, indem man bei jedem Ortskopf auch die Postleitzahl, die Kantonszugehörigkeit und die Vorkennziffer anfügt, besitzt der Geschäftsmann auf einmal die Möglichkeit, mit einem einzigen Band die gesamte schweizerische Geschäftswelt telephonisch zu erreichen.

Es scheint, daß hier durch private Initiative der PTT nützliche Schützenhilfe geleistet wurde, wird doch durch Telswiss der geschäftliche Telephonverkehr rationalisiert und zugleich die Auskunft No. 11 entlastet, da weniger außerkantonale Nummern verlangt werden müssen.

«Zürich» — Herbst 1967 — Offizielle Zeitschrift des Interkontinentalen Flughafens Zürich-Kloten und des Verkehrsvereins Zürich. Herausgeber: Baudirektion des Kantons Zürich und Verkehrsverein Zürich.

Diese vierteljährlich erscheinende Zeitschrift wird für die Verkehrswerbung eingesetzt und berichtet jeweils über Aktualitäten, die sich in oder in der Nähe Zürichs abspielen. Die Herbstnummer 1967 enthält einen Aufsatz über die nun 60 Jahre alte zürcherische Volkssternwarte «Urania», wie auch eine Bilderfolge über «Flughafen Zürich — Drehscheibe der Welt». Eine spezielle Abhandlung ist dem Warenhaus Globus gewidmet, das nun nach 17 Jahren seine hochmodernen Räumlichkeiten bezog. «Zürcher Juni-Festwochen», «Nest für fliegende Kinder», «Zürcher Veranstaltungskalender» vervollständigen diese attraktive Zeitschrift.

Einleitend aber enthält das Heft die instruktiv bebilderten Artikel «Weltstadt der Seide» und «Auf den Spuren der Zürcher Seide». Einerseits wird hier die Entstehungsgeschichte der Zürcherischen Seidenindustrie mit Abbildungen des alten Seidenhofs, des Rechbergs, einer Zwirnmühle usw. festgehalten, und anderseits, unter dem Hinweis «Seidenbummel durch die Bahnhofstraße», die Seide als wirtschaftlicher Faktor herausgestellt. Unter der Erwähnung der bekannten Modehäuser an der Bahnhofstraße und unter dem Slogan «Es gibt nichts Schöneres als reine Seide» wird hier die Königin der textilen Fasern, der Seide, aber auch der Zürcher Bahnhofstraße, der Stadt Zürich als Seidenstadt und damit auch der schweizerischen Textilindustrie in schönster Art ein «seidener» Kranz gewunden.

Dr. Licinio Valsangiacomo, dem verantwortlichen Redaktor der Zeitschrift «Zürich», sei für die vorbildliche Redigierung gratuliert.

Firmennachrichten

Bäumlin & Ernst AG, in Ennetaach, Zwirnerei sowie Handel mit Garnen aller Art. Karl Ernst ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu wurde Paul Ernst-Rohr in den Verwaltungsrat gewählt. Er führt wie bisher Kollektivunterschrift zu zweien. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Ernst Greutmann-Lutz, von Beggingen, in Engelburg, Gemeinde Gaiserwald.